

Ablauf Zahlungs-Plan

Text in Leichter Sprache

Die unterstrichenen Wörter werden am Ende erklärt.

Es gibt 2 verschiedene Möglichkeiten im Privat-Konkurs,
Ihre Schulden zu regeln.

Das ist das Abschöpfungs-Verfahren oder der Zahlungs-Plan.
Der Zahlungs-Plan ist die häufigste Form.

Antrag auf Privat-Konkurs

Gemeinsam mit Ihrer Schulden-Beraterin oder Ihrem
Schulden-Berater stellen Sie einen Antrag auf Privat-Konkurs.

Der Privat-Konkurs ist in einem eigenen Informationsblatt beschrieben.

Noch bevor die erste Gerichts-Verhandlung stattfindet,
überlegen Sie mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater,
wie bei Ihnen der Zahlungs-Plan aussehen könnte.

Was ist ein Zahlungs-Plan?

Beim Zahlungs-Plan machen Sie mit Ihren Gläubigern aus,
wieviel Geld Sie in den nächsten maximal 7 Jahren zurückzahlen können.
Maximal bedeutet, dass es auf keinen Fall länger als 7 Jahre dauert.
Sie machen einen Plan.

Darauf können die Gläubiger sehen,
wie viel Sie verdienen und wie viel Sie ihnen zurückzahlen können.

Das nennt man die Rückzahlungs-Quote.

Sie dürfen selbst nur so viel Geld behalten, wie Sie unbedingt zum Leben brauchen.

Das nennt man das Existenz-Minimum.

Mindestens die Hälfte der Gläubiger muss damit einverstanden sein.

Das heißt Zustimmung der Gläubiger-Mehrheit.

Wenn Sie sich an alle Regeln im Zahlungs-Plan halten,
sind Sie nach maximal 7 Jahren wieder schuldenfrei!

Die Gerichts-Verhandlung

Bei der Gerichts-Verhandlung entscheiden die Gläubiger, ob sie Ihren Zahlungs-Plan annehmen oder nicht.

Die Gerichts-Verhandlung heißt Tag-Satzung.

Wenn die Gläubiger nicht damit einverstanden sind, wird ein Abschöpfungs-Verfahren eingeleitet.

Das Abschöpfungs-Verfahren ist in einem eigenen Informationsblatt beschrieben.

Stimmen die Gläubiger dem Zahlungs-Plan zu, wird ausgemacht, wann die Zahlungen immer stattfinden werden.

Zum Beispiel immer am 1. Tag des Monats oder immer am 15. Tag des Monats.

Es wird auch ausgemacht, wie lange Sie zurückzahlen müssen.

Nach der Gerichts-Verhandlung

Nach der Gerichts-Verhandlung melden Sie sich wieder bei Ihrer Schulden-Beraterin oder Ihrem Schulden-Berater.

Gemeinsam besprechen Sie folgende Punkte:

- Wieviel müssen Sie welchem Gläubiger bezahlen?
- Wohin müssen Sie das Geld überweisen?
- Wann müssen Sie das Geld überweisen?

Wichtig!

- Sie müssen in der ganzen Zeit alle Belege aufbewahren!
Belege sind zum Beispiel Kontoauszüge oder Rechnungen.
So können Sie beweisen, dass Sie alles zurückbezahlt haben.
- Sie müssen alle Rückzahlungen immer pünktlich bezahlen!

Dann sind Sie am Ende schuldenfrei und können einen Neuanfang machen.

Erklärung der Fachbegriffe:

Abschöpfungs-Verfahren

Das Abschöpfungs-Verfahren ist eine Form der Schulden-Regelung.

Beim Abschöpfungs-Verfahren wird das Geld abgeschöpft.

Das heißt, es wird weggenommen und an einen Verwalter übergeben.

Am Ende ist man schuldenfrei.

Das Abschöpfungs-Verfahren ist in einem eigenen Informationsblatt beschrieben.

Existenz-Minimum

Das Existenz-Minimum ist die Höhe des Geldes,

die einem Menschen, der gepfändet wird,

zum Leben bleiben muss.

Die Höhe des Geldes hängt dabei vom Einkommen der Person ab.

Sie hängt auch davon ab,

ob die Person für jemand anderen Unterhalt zahlen muss.

Gläubiger

Gläubiger ist jemand, dem die Schuldnerin oder der Schuldner Geld schuldet.

Das kann ein Mensch oder eine Behörde oder eine Firma sein.

Man kann Gläubiger auch betreibende Partei nennen.

Privat-Konkurs oder Insolvenz-Verfahren

Ein Privat-Konkurs ist das gerichtliche Schulden-Regulierungs-Verfahren

für Privat-Personen, die Schulden haben.

Der Privat-Konkurs ist in einem eigenen Informationsblatt beschrieben.

Schulden

Wenn Sie etwas kaufen und nicht gleich den ganzen Preis dafür bezahlen,

oder sich Geld ausborgen, machen Sie Schulden.

Die Höhe der Schulden ist der Betrag, den Sie noch bezahlen müssen.

Sie kaufen zum Beispiel ein Auto und bezahlen nur einen Teil davon.

Jeden Monat zahlen Sie dann einen bestimmten Betrag zurück,

so lange, bis das ganze Auto abbezahlt ist.

Sie können auch Schulden bei der Bank haben.

Wenn Sie einen Kredit aufnehmen, bekommen Sie Geld von der Bank.

Sie müssen dieses Geld in einem bestimmten Zeitraum zurückzahlen.

Können Sie das Geld nicht zurückzahlen,

können die Gläubiger mit Hilfe des Gerichts das Geld zurückfordern.

Treuhänder

Ein Treuhänder wird bei einem Abschöpfungs-Verfahren vom Gericht bestimmt.

Das pfändbare Geld kommt auf ein Konto des Treuhänders.

Das ist das Treuhand-Konto.

Er verwendet das Geld vom Treuhand-Konto

für die Bezahlung der Schulden und der Gerichts-Kosten.

Verfahrens-Kosten, Masse-Kosten

Bei einem Privat-Konkurs

können für die Schuldnerin oder den Schuldner zusätzliche Kosten entstehen.

Das nennt man die Verfahrens-Kosten.

Dazu zählen die Kosten für einen Insolvenz-Verwalter.

Wenn Gläubiger-Schutzverbände die Gläubiger unterstützt haben,

muss die Schuldnerin oder der Schuldner auch die dabei entstandenen Kosten bezahlen.